

Finanzierungskonzeption zum Betrieb des Kunstgussmuseums Lauchhammer



Eine Kooperation der Stadt Lauchhammer
mit der Stiftung Kunstgussmuseum Lauchhammer

Freifrau-von-Löwendal-Straße 3

01979 Lauchhammer

Lauchhammer, 11. Februar 2026

Stiftung Kunstgussmuseum Lauchhammer

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort und Ausgangslage	3
2. Museumspädagogische Arbeit	4
3. Museale Entwicklungsarbeit und Sicherung	4
4. Ausstellungen (Dauer und Sonderausstellungen)	4
5. Kooperation mit regionalen Institutionen und Unternehmen	5
6. Besucherentwicklung	5
7. Eintrittspreise Kunstgussmuseum Lauchhammer	6
8. Öffnungszeiten Kunstgussmuseum Lauchhammer	7
9. Strategische Vernetzung und institutionelle Kooperationen	7
10. Veranstaltungsplan 2026	8
11. Personalstruktur	9
12. Kooperation mit der Stadt Lauchhammer	10
13. Aufgabenteilung	10
14. Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und kommunale Vernetzung	11
15. Finanzierung	11
16. Stellungnahme zur konzeptionellen Relevanz	12

1. Vorwort und Ausgangslage

Diese Konzeption stellt eine gezielte Anpassung an die Entwicklungen der vergangenen Jahre dar. Grundlage hierfür sind das Betreiberkonzept sowie die dazugehörigen Beschlüsse aus dem Jahr 2017 zum gemeinsamen Betrieb des Kunstgussmuseums und der Informationsstelle. Die Fortschreibung dieser Konzeption erfolgt als ehrenamtliche Leistung, ebenso wie die Weiterentwicklung und die administrative Leitung des Hauses durch den Vorstand ehrenamtlich ausgeführt werden.

Das Kunstgussmuseum Lauchhammer ist weit mehr als ein statischer Ort der Bewahrung; es fungiert als zentraler Impulsgeber für die kulturelle und stadtentwicklungspolitische Zukunft Lauchhammers und auch der Region. Die Stadtverordnetenversammlung, die Bürgerschaft sowie die Kommunalverwaltung begreifen das Museum als Schlüsselakteur für die Identität und Sichtbarkeit der Stadt. Unter dem strategischen Leitgedanken „Kunstgussstadt Lauchhammer“ dient das Haus als wesentliches gemeinschaftliches Entwicklungsziel in enger Kooperation zwischen der Stiftung Kunstgussmuseum Lauchhammer und der Stadt Lauchhammer. Dies steigert die Attraktivität des Standorts und bietet hervorragende Perspektiven für das Stadtmarketing.

Die im Zuge der Projektentwicklung des Projektes „ERZ und Kohle“ eingerichteten Strukturen im Kunstgussmuseum haben sich als großer Mehrwert für die Einwohner Lauchhammers erwiesen. Deren Erhalt ist von hoher Bedeutung für kulturelle Bildung der Menschen der Stadt und ermöglicht zudem eine Fortführung des Projektes zu gegebener Zeit.

Das Museum blickt auf eine traditionsreiche Geschichte zurück und hat sich als bedeutende Institution für die Vermittlung von Kunst, Industriegeschichte und regionaler Identität etabliert. Die Stadt Lauchhammer erkennt die Schlüsselrolle des Museums für die Außenwahrnehmung an. Um den gestiegenen Anforderungen des Strukturwandels und den ambitionierten Entwicklungszielen gerecht zu werden, ist eine dauerhafte, vertraglich gesicherte Ausweitung des kommunalen Zuschusses erforderlich. Diese Finanzierung stellt keinen reinen Kostenfaktor dar, sondern ist Ausdruck eines gemeinsamen Bekenntnisses zur kulturellen Verantwortung und nachhaltigen Stadtentwicklung.

Den Betrieb des Kunstgussmuseums organisiert die Stiftung Kunstgussmuseum Lauchhammer. Diese ist eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts mit ausschließlich gemeinnützigem Zweck. Sie hat keine Mitglieder, trägt sich selbst und arbeitet mit ihrem Stiftungsvermögen satzungsgemäß.

Auszug aus der Stiftungssatzung (§ 2 Zweck der Stiftung)

(1) Zweck der Stiftung ist es, vor dem Hintergrund der Geschichte der in Lauchhammer bestehenden ältesten deutschen Eisenkunstgießerei die Tradition des Kunstgusses darzustellen und zu pflegen und davon ausgehend die Aufarbeitung und Präsentation der regionalen Industriegeschichte zu fördern. Darüber hinaus ist es Zielsetzung der Stiftung, Wechselwirkungen zwischen industrieller Produktion und

soziokulturellen Entwicklungen aufzuzeigen und damit zum Verständnis von Industrie als Kulturfaktor und als Träger kulturhistorischer Identität beizutragen.

(2) Der Stiftungszweck wird insbesondere durch die Erhaltung, den fachgerechten Betrieb und die Erweiterung des Kunstgussmuseums Lauchhammer verwirklicht. Er kann des Weiteren verwirklicht werden durch Veranstaltungen zu verwandten Themen, durch die Vergabe von sachbezogenen Aufträgen für künstlerische Gestaltung im Rahmen des Stiftungszweckes, durch die Vergabe von Forschungsarbeiten an wissenschaftlich tätige Personen oder Institutionen sowie durch die Auslobung von Preisen für Leistungen im Sinne des Stiftungszweckes.

2. Museumspädagogische Arbeit

Das Haus verfügt über eine exzellente Vernetzung mit lokalen Schulen und Kindertagesstätten. Diese Kooperationen werden erhalten und durch neue, lehrplankonforme Vermittlungsformate ausgebaut. Ziel ist es, das Museum als außerschulischen Lernort für MINT-Themen und Regionalgeschichte dauerhaft zu festigen.

3. Museale Entwicklungsarbeit und Sicherung

Ein zentraler Meilenstein ist die für das Jahr 2026 geplante Antragstellung zum Titel „Nationales Kulturgut“. Dieses Vorhaben verleiht der Sammlung und dem Standort Lauchhammer-Ost eine herausragende nationale Bedeutung und sichert den Bestand der Sammlung rechtlich gegen Abwanderung oder Veräußerung ab. Dies unterstreicht den Rang Lauchhammers als Zentrum der deutschen Kunstgussstradition.

4. Ausstellungen (Dauer- und Sonderausstellungen)

Das Museum verfolgt künftig eine Strategie der kuratorischen Diversifizierung:

- **Dauerausstellung:** Kontinuierliche Aufbereitung, Inventarisierung und Kontextualisierung der Kunstgusshistorie (Fertigungskataloge/Bestellerlisten/Gipsmodelle/Skulpturen)
- **Sonderausstellungen:** Regelmäßige Wechselausstellungen mit breiterem Themenspektrum (Handwerk, Kultur, Freizeit). Exemplarisch hierfür steht die Organisation einer **populärkulturellen Badewannen-Ausstellung** mit Fest, um neue Publikumsschichten (z. B. Familien und Freizeittouristen) niederschwellig anzusprechen, für Bezug zur Industriegeschichte (Interessentenschnittstelle F60 Besucher) → Installation des Zeittunnels von TAKRAF 300 Jahresjubiläum Installation im Kunstgussmuseum oder Friedensgedächtniskirche denkbar.

5. Kooperationen mit regionalen Institutionen und Unternehmen

Zur Steigerung der Besucherfrequenz werden operative Schnittstellen geschaffen:

- **Kunstgießerei:** Gemeinsame Veranstaltungsplanung, inklusive Wiedereinführung von Schaugussveranstaltungen und Führungen, gemeinsame Angebotsentwicklung für den Museumsshop
- **Themen Camping Grünwalde Lauch (Jens Bohge),** Wechselseitige Bewerbung zur Besucher- und Gästelenkung, Planung gemeinsamer Veranstaltungen
- **Hallen-Freizeitbad:** Gegenseitige Bewerbung und Prüfung eines Kombitickets (Sport und Kultur).
- **Besucherbergwerk F60:** Intensivierung der Zusammenarbeit zur Darstellung der Historie des Eisenwerkes, des Schwermaschinenbaus und der Kohlehistorie Lauchhammers als Teil des industriellen historischen Erbes, erneute Prüfung der Möglichkeiten von Besucherlenkung und Kombiticket
- **ERIH-Anbindung:** Positionierung innerhalb der Europäischen Route der Industriekultur.
- **Drittnutzung:** Öffnung des Hauses als „Third Place“ (Dritter Ort) für Versammlungen, Konzerte, Märkte und Firmenveranstaltungen.
- **Vereinswesen:** Ausweitung der Vernetzung mit Vereinen wie dem Traditionsverein Braunkohle e. V., dem Heimatverein oder dem Fußballclub Lauchhammer.
- **Format „Wirtschaft trifft Kunst“:** dieses Format richtet sich an die Unternehmer der Stadt und soll auch außerhalb der Kunstgusstage stärker etabliert werden (themenspezifische Unternehmertreffen mit kultureller und kulinarischer Ausrichtung)

6. Besucherentwicklung

In den Geschäftsjahren 2024 und 2025 konnten deutliche Steigerung der Besucherzahlen gegenüber den Jahren vor 2024 verzeichnet werden. Mit einer Besucherfrequenz von knapp unter 4.000 Besuchern im Jahr 2024 und etwas über 3600 Besuchern (Einbruch mit Insolvenz der Kunstgießerei war spürbar) im Jahr 2025 wurde ein stabiles Fundament erreicht.

Statistische Erfassung

Zur zukünftig besseren Steuerung wird eine kontinuierliche Besucherbefragung durchgeführt, inklusive der Erfassung von Postleitzahlen. Dies dient der Reichweitenanalyse, der Effizienzprüfung von Marketingmaßnahmen und der zielgerichteten Ressourcensteuerung.

7. Eintrittspreise Kunstgussmuseum Lauchhammer

Die Preisstruktur basiert auf einer Marktanalyse vergleichbarer regionaler und überregionaler Einrichtungen.

Museumseintritt (Einzeltickets)

- Erwachsene (regulär): 7,00 Euro
- Ermäßigt & Kinder: 3,50 Euro

Führungen (ab einer Mindestgruppengröße von 5 Personen)

Leistung	Regulär	Ermäßigt
Museumsführung	10,00 Euro pro Person (Führungen ab 5 Personen)	8,00 Euro
Kombiführung (Museum + Gießerei)	16,00 Euro pro Person (Führungen ab 10 Personen)	—
Führung nur Gießerei	10,00 Euro pro Person (Führungen ab 10 Personen)	—

Zeitliche und finanzielle Rahmenbedingungen für Museumspädagogik

Angebote für Schulen, Kitas, Familien und Reisegruppen werden preislich individuell kalkuliert und individuell zeitlich abgestimmt und ggf. auch außerhalb der Öffnungszeiten (z.B. auch vor 11.00 Uhr) ermöglicht. Details finden sich in der speziell dafür gedruckten Broschüre (Angebotskatalog) für museumspädagogische Formate.

8. Öffnungszeiten Kunstgussmuseum Lauchhammer

Das Kunstgussmuseum Lauchhammer passt seine Öffnungszeiten an das durch Statistiken erfasste Besucheraufkommen an. Montag und Dienstag sind Ruhetage; der Betrieb findet von Mittwoch bis Sonntag sowie an allen Feiertagen statt.

Wochentag	Öffnungszeit
Montag	Vollständig geschlossen
Dienstag	Ruhetag (geöffnet nach Absprache)
Mittwoch	11:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag	11:00 – 17:00 Uhr
Freitag	11:00 – 17:00 Uhr
Samstag	13:00 – 17:00 Uhr
Sonntag	13:00 – 17:00 Uhr

9. Strategische Vernetzung und institutionelle Kooperationen

Die Stiftung pflegt ein weitreichendes Netzwerk zu Institutionen aus Kultur, Wissenschaft und Tourismus. Bestehende Partnerschaften werden konsequent ausgebaut.

Auswahl aus der Liste wichtiger Partner der SKGML

- **Fachverbände:** AG Bildhauermuseen, AG Industriekultur, Industriemuseum Chemnitz, Museumsverband Brandenburg, ERIH (Mitgliedschaft in Vorbereitung)
- **Tourismus:** Museen OSL, F60, Touristisches Netzwerk Industriekultur Brandenburg, Tourismusverband Lausitzer Seenland (Mitgliedschaft Lauchhammers gekündigt) trotzdem wird Kontakt erhalten, TMB - Tourismus-Marketing Brandenburg, Zukunftswerkstatt Lausitz
- **Wissenschaft & Digitales:** Brandenburg Museum Digital, bpk-Bildagentur, Universität Duisburg, HTW Berlin

10. Veranstaltungsplan 2026 (ausgewählte Vorschau)

Das Jahr 2026 steht im Zeichen der Industriekultur, bedeutender Jubiläen und der lebendigen Tradition des Kunstgusses.

Datum	Veranstaltung / Thema	Details
28.03.2026	Lebendiges Netzwerk Industriekultur	Vortrag von Antje Bräuer: 300 Jahre Industriegeschichte – Kohle, Eisenwerk & Kunstguss.
02.05.2026	Offene Ateliers Brandenburg	14:30 Uhr: Vortrag von Ulf Lehmann über das Schaffen des Medailleurs Kurt Richter.
Mai 2026	Kabinettausstellung	Sonderausstellung mit ausgewählten Werken von Kurt Richter.
17.05.2026	Internationaler Museumstag	Aktionstag auf dem gesamten Museumsgelände.
26.07.2026	Gedenktag Freifrau von Löwendal	250. Todestag: Rosentaufe mit Rosenzüchter Graeff & Sonderpräsentation „Kreuzigungsgruppe“.
07.08. – 23.08.	OpenArt Lausitz	Zeitgenössische Kunst trifft Tradition: Intervention von Künstlern in der Dauerausstellung.
08.08.2026	Tag der Industriekultur	Regionaler Aktionstag zur Geschichte und Zukunft der Industrie.

09.08.2026	Vernissage OpenArt	Feierliche Eröffnung der künstlerischen Interventionen im Museum.
13.09.2026	Tag des offenen Denkmals	Kratzworkshop mit Anna Franziska Schwarzbach (Vorbereitung auf den Schauguss).
26.09.2026	Großes Schaugießen	Spektakulärer Guss mit dem Kupolofen unter Leitung von Susanne Röwer & internationalen Künstlern.
November 2026	Ausstellung: Laienkunst	Eröffnung der Werkschau von Laienkünstlern aus Lauchhammer.
Noch offen	Kunstgusstage	Termin und Programm werden zeitnah bekannt gegeben.

11. Personalstruktur

Der Vorstand der Stiftung Kunstgussmuseum Lauchhammer besteht aktuell aus zwei Personen. Diese sind ehrenamtlich für die Organisation des gesamten operativen Betriebs sowie für alle formalen und juristischen, strategisch- konzeptionellen Angelegenheiten sowie der Berichterstattung gegenüber dem MIK, der Stiftungsaufsicht (Ministerium des Inneren und für Kommunales) verantwortlich. Es erfolgt keine Vergütung. Zudem obliegen dem Vorstand hohe Anteile der Museumsleitung. Der Stellenumfang ist mit 1.0 VZÄ einzuschätzen.

Der operative Betrieb einschließlich fachgerechter Führungen wird durch ein qualifiziertes Team sichergestellt, das aktuell vier sozialversicherungspflichtige Stellen umfasst, ergänzt durch drei Bundesfreiwilligendienstleistende:

- **Museumspädagogik in Personalunion mit anteiligem Verwaltungsmanagement (35 Wochenstunden):** Verantwortlich für die Konzeption und Durchführung didaktischer Programme sowie administrative Unterstützung im Bereich Projektmanagement und Verwaltungsmanagement,

Personalorganisation (Dienstpläne), Veranstaltungsorganisation, Öffentlichkeitsarbeit, Führungen, anteilig Besucherservice

- **Kuratorium (25 Wochenstunden):** Wissenschaftliche Betreuung und Entwicklung der Dauerausstellung, Organisation innovativer Sonderausstellungen und Sammlungsmanagement, wissenschaftliche Führung des Hauses, Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung, Führungen, anteilig Besucherservice
- **Verwaltungskraft (30 Wochenstunden):** Zentrale Steuerung administrativer Abläufe, Rechnungsmanagement, Vorbereitungen für externe Buchhaltung, Personalorganisation (Urlaub/Krankentage) und Bürokoordination, anteilig Führungen und Besucherservice, Verkauf im Museumsshop
- **Gästabbetreuung (20 Wochenstunden):** Besucherservice, Informationsmanagement und logistische Unterstützung bei Veranstaltungen, Verkauf im Museumsshop
- **Aufbau von ehrenamtlichen Unterstützungsstrukturen:** Das Fachpersonal erarbeitet ein Schulungskonzept zur Vermittlung von Fachkenntnissen, um Museumsführungen durch ehrenamtlich engagiertes Personal unterstützen zu können.

Zentrale Aufgabenfelder

- Professionelles Ausstellungsmanagement (Planung, Aufbau, Betreuung).
- Multimodale museumspädagogische Vermittlung für diverse Zielgruppen.
- Wissenschaftliche Dokumentation und Erforschung der Bestände.
- Effizientes Verwaltungs- und Veranstaltungsmanagement
- Akquise, Planung, Realisierung, Abrechnung von Förderprojekten
- Qualifizierte Führungen für die Besucher

12. Kooperation mit der Stadt Lauchhammer

Die Zusammenarbeit mit der Stadt wird auf eine neue strategische Ebene gehoben. Das Museum integriert sich aktiv in die städtischen Strukturen und fungiert als kulturelles Aushängeschild der Kommunalverwaltung. Ziel ist eine gute hochfunktionale Partnerschaft, in der das Museum inhaltliche Impulse setzt, während die Stadt den strukturellen Rahmen garantiert. Eine jährliche Prüfung der Fortführung des Projektes „ERZ und Kohle“ ist vorgesehen.

13. Aufgabenteilung

Das Museum verantwortet die kuratorische Freiheit, die Museumspädagogik für Kinder und Erwachsene, die wissenschaftliche Arbeit, den Betrieb der touristischen Informationsstelle und das operative Besuchsmanagement. Die Stadt Lauchhammer unterstützt im Bereich der Infrastruktur, dem Marketing und der Liegenschaftspflege und der langfristigen finanziellen Rahmensicherung.

14. Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und kommunale Vernetzung

Angesichts knapper Budgets forciert das Museum eine Low-Budget-Strategie mit Fokus auf digitale Reichweite:

- **Eigenes Marketing:** Intensivierung der Social-Media-Präsenz durch gezieltes Storytelling und performancestarke Werbeaktionen auf Meta (Facebook und Instagram).
- **Stadtmarketing:** Enge Verzahnung mit dem Standortmarketing der Stadt zur Erhöhung der überregionalen Bekanntheit
- **Kunstgusstage:** Fortführung dieser traditionsreichen Veranstaltungsreihe für Bevölkerung und Unternehmen.
- **Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit:** Entwicklung einer thematisch gut verzahnten Öffentlichkeitsarbeit zwischen der Stadt Lauchhammer, der Stiftung Kunstgussmuseum und der Kunstgießerei Lauchhammer.
- **Direktmarketing:** Engere direkte Zusammenarbeit mit Touristikern des Lausitzer Seenlandes
- **Kommunikationsmittel:** Erstellung von Flyern, Broschüren, Presseverteiler und Webseite; der Katalog für museumspädagogische Angebote wurde Ende 2025 fertiggestellt und gedruckt.
- **Überregionale Werbung:** Kooperation mit der Firma K&K zur Platzierung von Werbung auf LKW

15. Finanzierung

Die Stiftung Kunstgussmuseum Lauchhammer verfügt über ein angelegtes Stiftungskapital von zirka 150.000,00 Euro (Stiftungskapital 1993 TAKRAF-GmbH 500.000 DM). Die Kapitalerträge aus dieser Anlage dienen zur Wiederauffüllung des Stiftungskapital (Auflage des MIK, Ministerium des Inneren und für Kommunales) und können nicht zur Finanzierung des Museumsbetriebs eingesetzt werden. Es erfolgten keine Nach- oder Zustiftungen anderer Organisationen. Das Finanzierungsmodell soll zukünftig auf folgenden Säulen stehen, die zu prüfen sind:

- **Kommunaler Zuschuss:** Dauerhaft gesicherte Basisfinanzierung in Höhe von 164.870,00 Euro durch die Stadt Lauchhammer. Dies sichert den operativen Betrieb und ermöglicht Planungssicherheit hinsichtlich des Personals. Auf dieser Basis ist es möglich, Drittmittel von Land und Bund zu akquirieren. In den vergangenen Jahren wurden so projektbezogen Fördermittel von über 100.000 Euro jährlich für soziale und kulturelle Projekte nach Lauchhammer geholt.
- **Eigenerlöse:** Generierung von Mitteln durch Ticketverkauf, Museumsshop (Kunst, Kleinartikel, Bücher, Souvenirs, Getränke) und die Vermietung von Räumlichkeiten für Feiern, Unternehmen, Workshops und Seminare
- **Landkreis OSL:** Gemeinsame offizielle Ansprache des Landkreises zur Unterstützung
- **Drittmittel:** Aktive Akquise von Projektförderungen (z. B. Strukturwandel-Mittel, Landesförderungen)

- **Strategisches Sponsoring:** Aufbau von Partnerschaften mit der regionalen Industrie (z. B. CSR-Kooperationen oder Sachsponsorings).
- **Spendenakquise:** aktive Spendenakquise bei dafür geeigneten Veranstaltungen
- **Freundeskreis Kunstgussmuseum Lauchhammer:** Ausweitung der Fördermitgliedschaften des Freundeskreises (aktuell ca. 40 Mitglieder und 4 Unternehmen), um eine breitere Beteiligung an der Förderung zu erreichen.

16. Stellungnahme zur konzeptionellen Relevanz

Strategische Begründung der lebendigen Museumsarbeit – Kuratorin Antje Bräuer

I. Vertiefung und Kontextualisierung der Dauerausstellung

Sonderausstellungen sind für unser Haus kein bloßes Beiwerk, sondern ein essentielles Instrument der Wissensvermittlung. Sie ermöglichen es, thematisch fokussierte Inhalte der Dauerausstellung zu vertiefen und in einen aktuellen Kontext zu setzen. Das Museum öffnet sich dabei bewusst auch für Themen, die über den direkten Fachbezug hinausgehen, um neue Zielgruppen zu erschließen.

II. Das Museum als Erlebnisort und „Dritter Ort“

Ein Museum darf kein reiner Ort der Aufbewahrung sein. Unser Ziel ist ein lebendiges Museum, das durch Vorträge, Workshops und insbesondere durch den Schauguss – einen absoluten Besuchermagneten – besticht. Hier wird Handwerkskunst in Theorie und Praxis vermittelt. Durch regelmäßige Eröffnungen etablieren wir das Haus als „Dritten Ort“ – einen sozialen Treffpunkt, der Menschen zusammenbringt und den Freundeskreis stärkt.

III. Identitätsstiftung und Bildungsauftrag

Das Museum fungiert als zentrale Bildungseinrichtung. Ein besonderer Fokus liegt auf der jungen Generation:

- **Zusammenarbeit mit Schulen:** Wir leisten einen Beitrag zur Identitätsstiftung und vermitteln handwerkliche Traditionen.
- **Aktivierung durch Erinnerung:** Wir schlagen die Brücke zwischen historischem Erbe und zeitgenössischer Kunst.

IV. Netzwerkarbeit und regionale Bedeutung

Die Arbeit des Kunstgussmuseums wirkt weit über die Stadtgrenzen hinaus. Wir pflegen einen intensiven Austausch mit Nachbarregionen wie Sachsen und sind in Fachverbänden (u. a. AG Bildhauermuseen, Museumsverband Brandenburg) aktiv. Dies festigt die Bedeutung Lauchhammers als historischen

Industriestandort.

V. Strategisches Marketing und Tourismus

Sonderausstellungen sind der Motor unserer Sichtbarkeit. Sie bieten kontinuierlich Anlass für Berichterstattung in der Presse und den Social-Media-Kanälen. Langfristig positionieren wir das Museum so als wichtigen touristischen Anlaufpunkt in der Region.

***Fazit:** Sonderausstellungen und Veranstaltungen sind absolut notwendig, um den Zugang für verschiedenste gesellschaftliche Gruppen zu gewährleisten und das Haus als dynamischen Akteur der Industriekultur zu erhalten.*

Anlagen: Finanzplan 2026
 Besucherstatistik 2025

Stiftung Kunstgussmuseum LH

Finanzplan 2026

Status: Februar 2026

		SKM Plan 2026
1.	Personalkosten	
1.1	MP Kustodin Kfm. MA Gästeservice	AG brutto: inc. Lohnsteuer, Künstlersozialkasse Berufsgenossenschaft
	Summe:	120.600
1.2	BFD	17.670
	incl. päd. Begleitung	
	Summe:	17.670
1.	Personalkosten	138.270
2.	Sachausgaben	
2.1	Investitionen >410€	
2.2	Einkäufe < 410€	1.000
2.3	Buchf.,JA,RA,SPK-Geb.	10.200
2.4	Medien: Gas, Strom, Wasser	20.000
2.5	Falk, AEV,Geb.Stadt...	11.000
	Reparaturen,Reingung	
2.6	Webseite, Markenentwicklung	
	Öffentlichkeitsarbeit.	500
2.7	Büromat.Drucker etc.	5.000
2.8	Telek,Intern,Postgeb.	1.700
2.9	Versicherungen	10.300
2.10	Reise- Veranstaltungskosten	2.600
2.11		
2.12	Honorar IT_Service, Beiträge SKM,div.	4.500
2.13	sonst. Honorare	
	Sachausgaben:	66.800
	Zusammenfassung:	
	Personalkosten	138.270
	Sachausgaben:	66.800
	Gesamtkosten	205.070
	minus Rohertrag	-17.000
	Betriebsergebnis	188.070
	minus neutrale Erträge	-23.200
	notw. Zuschuss Stadt	164.870
	IST - Zuschuss Stadt	
	Unterfinanzierung	
	Umsatzerlös	
	Eintr./Fübrg. SKM	19.000
	Verkauf KG-Erzeugnisse.	12.000
	Eintr./Biot.	0
	>>>Umsatzerlös	31.000
	Rohertrag	
	Umsatzerlös	31.000
	minus direkt zurech. Kosten	-14.000
	>>>Rohertrag	17.000
	direkt zurechenbare Kosten:	
	Einkauf KG-Erzeugnisse	10.000
	Lehrmaterial MP	2.000
	Ausstellungen	2.000
	>>>dir.zur.Kosten	14.000
	neutrale Erträge	
	FK	3.000
	MP	3.000
	BFD	17.200
	>>>neutr. Erträge	23.200

Besucher- und Verkaufsstatistik 2025

2025

Datum	Ermäß.	Erwachs.	Füh. erm.	Führung	G.+F.Mu.	Gießerei	MP	Gäste			Verkauf			Einheim.	Außerh.	Bes.ges.	2024	2024	2024 Sa. auffd.			
2025	3,50 €	7,00 €	8,00 €	10,00 €	16,00 €	10,00 €	nach V.	Gießerei			Sonstige	Faltblatt	Postk. Glanz	Postk. Set	Bücher							
																	Einheimisch	Ausserhalb	Gesamt			
Januar	9	43	3	20	0	0	5	0	0	0	6	0	0	0	0	26	60	86	19	40	59	59
Februar	23	76	0	7	0	0	6	0	0	0	61	0	0	0	0	84	89	173	109	118	227	286
März	5	61	40	0	0	0	13	0	0	0	82	0	0	0	0	141	60	201	187	125	312	598
April	22	112	0	0	0	0	98	0	0	0	123	0	0	0	0	179	176	355	102	185	287	885
Mai	9	77	32	38	14	0	25	0	0	0	69	0	0	0	0	115	149	264	139	174	313	1198
Juni	4	101	31	19	0	0	105	0	0	0	3	0	0	0	0	155	156	311	98	147	245	1443
Juli	0	153	1	6	0	0	272	0	0	0	42	0	0	0	0	288	218	506	338	207	545	1988
August	165	174	20	30	0	0	47	0	0	0	304	0	0	0	0	318	422	740	394	246	640	2628
September	30	188	45	52	41	9	54	0	0	0	50	0	0	0	0	216	253	363	119	185	304	2932
Oktober	46	153	2	23	0	0	28	0	0	0	19	0	0	0	0	76	190	266	268	259	527	3459
November	24	51	6	14	0	0	0	0	0	0	25	0	0	0	0	54	66	120	81	57	138	3597
Dezember	14	31	0	0	0	0	167	0	0	0	27	0	0	0	0	205	34	239	233	88	321	3918
Gesamt	351	1.220	180	209	55	9	820	0	0	0	811	0	0	0	0	1.857	1.873	3.624	2087	1831	3.918	